
Vorsitz: Türkei

943. PLENARSITZUNG DES FORUMS

1. Datum: Mittwoch, 11. März 2020

Beginn: 10.00 Uhr

Unterbrechung: 13.05 Uhr

Wiederaufnahme: 15.00 Uhr

Schluss: 17.00 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter R. E. Soysal

Vor Eintritt in die Tagesordnung informierte der Vorsitzende das Forum über die Reaktion des Vorsitzes auf die Ausbreitung des COVID-19-Virus.

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG ZUR RESOLUTION 1325
DES SICHERHEITSRATS DER VEREINTEN
NATIONEN

– *Vortrag von A. Cihan Sultanoğlu, Beigeordnete Generalsekretärin bei den Vereinten Nationen und Vertreterin der Vereinten Nationen bei den Internationalen Genfer Gesprächen*

– *Vortrag von Commander E. Kaptan İşçi, Chef des Protokolls und Leiter der Abteilung Kommunikation, türkisches Flottenkommando*

– *Vortrag von Botschafter N. Bush, Vorsitzender des Sicherheitsausschusses und Vorsitzender des OSZE-Netzwerks MenEngage*

– *Vortrag der Leitenden Beraterin der OSZE für Genderfragen*

– *Vortrag von M. Wyss Ross, Stellvertretende Leiterin der Schweizerischen Delegation für Sicherheitsfragen und Vorsitzende der informellen Gruppe „Frauen in der ersten Dimension“*

Vorsitz, A. Cihan Sultanoğlu, Commander E. Kaptan İşçi, Vorsitzender des Sicherheitsausschusses und Vorsitzender des OSZE-Netzwerks MenEngage (Vereinigtes Königreich), Leitende Beraterin der OSZE für Genderfragen, Vorsitzende der informellen Gruppe „Frauen in der ersten Dimension“ (Schweiz), Direktor des Konfliktverhütungszentrums der OSZE (Anhang 1), Kroatien– Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Liechtenstein; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/55/20), Albanien, Schweiz (FSC.DEL/58/20 OSCE+), Malta, Schweden, Spanien (FSC.DEL/54/20 OSCE+), Armenien, Russische Föderation, Griechenland, Island (FSC.DEL/62/20 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (FSC.DEL/57/20 OSCE+), Heiliger Stuhl (FSC.DEL/53/20 OSCE+), Kanada, Parlamentarische Versammlung der OSZE, Vorsitzende des informellen Freundeskreises zu Kleinwaffen und leichten Waffen und Lagerbeständen konventioneller Munition (Lettland) (Anhang 2), Georgien (FSC.DEL/63/20 OSCE+), Ukraine (FSC.DEL/60/20 OSCE+), Afghanistan (Kooperationspartner), FSK-Koordinatorin für Angelegenheiten betreffend UNSCR 1325 (Albanien) (Anhang 3)

Punkt 2 der Tagesordnung: **BERICHT DES VORSITZENDEN DER
SCHLUSSSITZUNG DES DREISSIGSTEN
JÄHRLICHEN TREFFENS ZUR BEURTEILUNG
DER DURCHFÜHRUNG**

Vorsitz, Vorsitzender der Schlussitzung des dreißigsten Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung (Moldau)

Punkt 3 der Tagesordnung: **ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN**

Die Lage in und um die Ukraine: Ukraine (FSC.DEL/61/20 OSCE+), Kroatien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine), Russische Föderation, Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Vereinigtes Königreich, Montenegro

Punkt 4 der Tagesordnung: **SONSTIGES**

- (a) *Einladung zur Beobachtung einer bestimmten militärischen Aktivität im Rahmen der Militärübung „DEFENDER-Europe 20“, die für die Zeit von 21. bis 24. April 2020 auf dem Truppenübungsplatz Bergen/Munster anberaumt ist:* Deutschland
- (b) *Militärübung „DEFENDER-Europe 20“ und damit zusammenhängende Übungen:* Vereinigte Staaten von Amerika, Russische Föderation
- (c) *Militärische Alarmierungsübung in Belarus am 9. März 2020:* Belarus, Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika

- (d) *Essay-Wettbewerb „Young CSBM Scholar“ für Nachwuchswissenschaftler zum Thema vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen: Vertreter des Konfliktverhütungszentrums (Anhang 4)*
- (e) *Unterrichtung über Aktivitäten im Rahmen der Militärübung „DEFENDER-Europe 20“, die von März bis Juli 2020 auf dem Hoheitsgebiet Polens stattfinden: Polen*
- (f) *Vorzeitige Beendigung der vom 2. bis 18. März 2020 angesetzten Militärübung „Cold Response 2020“: Norwegen*
- (g) *Verteilung eines Schreibens des albanischen OSZE-Vorsitzes betreffend weitere Empfehlungen und Maßnahmen in Bezug auf das COVID-19-Virus und die Sitzungen des Ständigen Rates (CIO.INF/26/20): Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 18. März 2020, um 10.00 Uhr im Neuen Saal

943. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 949, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DES DIREKTORS DES KONFLIKTVERHÜTUNGSZENTRUMS**

Exzellenzen,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte dem türkischen FSK-Vorsitz dafür danken, dass er den heutigen Sicherheitsdialog der Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen über Frauen und Frieden und Sicherheit gewidmet hat und dass er mir Gelegenheit gibt, im Namen des Konfliktverhütungszentrums (KVZ) das Wort zu ergreifen.

In der Erkenntnis, dass die Sichtweisen, die Stimmen, das Wissen, die Fähigkeiten und Erfahrungen sowohl von Frauen als auch Männern wesentlich für Frieden, dauerhafte Demokratie und wirtschaftliche Entwicklung und somit für die Sicherheit und Stabilität im OSZE-Raum sind, hat sich die OSZE verpflichtet, den Zusammenhang zwischen Gender Mainstreaming und Sicherheit eingehend zu prüfen und dabei den Schwerpunkt auf die Rolle von Frauen in Friedens- und Sicherheitsfragen auf allen Ebenen zu legen.

Im Rahmen des FSK-Mandats möchte ich drei Arbeitsbereiche im Jahr 2020 hervorheben:

- Durchführung einer Studie zur Umsetzung der Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen im OSZE-Raum;
- Beurteilung der Auswirkungen des OSZE-Stipendiums für Frieden und Sicherheit für seine Absolventen;
- Erarbeitung des Leitfadens *Gender Guidance Note on Assistance Projects* (GNAP), der der durchgängigen Berücksichtigung von Genderaspekten in praktischen Hilfsprojekten unter dem OSZE-Hilfsmechanismus für Kleinwaffen und leichte Waffen (SALW) und Lagerbestände konventioneller Munition (SCA) gewidmet ist.

Die nationale Umsetzung des OSZE-Aktionsplans 2004 zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern unterliegt dem freiwilligen Informationsaustausch als Teil des Fragebogens zum OSZE-Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit. Jedes Jahr übermitteln mehr Staaten Informationen über ihre Umsetzung der

Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, wobei sie auch über die Entwicklung und Umsetzung ihrer nationalen Aktionspläne informieren. 2019 haben 37 Teilnehmerstaaten am freiwilligen Informationsaustausch zur Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen teilgenommen.

Das KVZ ist beauftragt, jedes Jahr eine quantitative Analyse des jährlichen Informationsaustauschs zum Verhaltenskodex zu verteilen, die auf der Jährlichen Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex im Juni vorgestellt wird. Zur Vorbereitung von Beiträgen für die *Gender Equality Review Conference* der OSZE im Juni dieses Jahres hat das KVZ eine Expertenstudie zur Beurteilung der Antworten der Teilnehmerstaaten im Rahmen der freiwillig übermittelten Informationen betreffend Frauen und Frieden und Sicherheit veranlasst.

Die Studie wird sich auf drei Kernfragen konzentrieren. Wie ordnen die Teilnehmerstaaten die Informationen zur Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen im Kontext der demokratischen Kontrolle der Streitkräfte ein? Welcher kausale Zusammenhang besteht zwischen der Umsetzung von Strategien zu Frauen und Frieden und Sicherheit und dem gemeldeten Grad der Teilhabe von Frauen? Und was sind die häufigsten Erkenntnisse im Hinblick auf die Teilhabe von Frauen in den Streitkräften?

Die Studie wird sich mit Prävention, Teilhabe und Schutz sowie anderen Informationen in Bezug auf die Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen befassen. Sie wird die gemeldeten Maßnahmen zur Erhöhung der Anzahl von Frauen in den Streitkräften und Verteidigungsministerien – sowohl generell als auch in Entscheidungspositionen – beurteilen.

Ferner ist es Ziel der Studie, kausale Zusammenhänge zwischen Maßnahmen zur Verbesserung im Umgang mit Verletzungen der Rechte von Frauen und Mädchen gemäß internationalen Standards und den in den Berichten der Teilnehmerstaaten erwähnten Ergebnissen, wie das Ausmaß an Gewalt und den Zugang zu Informationen, zu untersuchen.

Die Studie wird den Informationsaustausch über vorbildliche Verfahren und Erkenntnisse im Hinblick auf Strategien betreffend Frauen und Frieden und Sicherheit sowie die Berichte der Teilnehmerstaaten über ihre Umsetzung der Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen in Bezug auf nationale Strategien und nationales Engagement beleuchten.

Als Beitrag zur Aufgabe der OSZE, den Missstand zu beheben, dass Frauen in Entscheidungsstrukturen der Legislative, Exekutive, darunter die Polizeidienste, und der Justiz im OSZE-Raum weiterhin unterrepräsentiert sind, führt die Abteilung FSK-Unterstützung des KVZ mit Unterstützung der OSZE-Teilnehmerstaaten eine dritte Auflage des OSZE-Stipendiums für Frieden und Sicherheit durch.

Hauptziel des Ausbildungsprogramms ist es, Frauen im Bereich Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung zu ermächtigen und zur Schaffung von Chancengleichheit für junge Fachkräfte beizutragen – mit besonderem Schwerpunkt auf der Teilhabe von Frauen an der Politikgestaltung und Planungs- und Umsetzungsprozessen in diesem Bereich.

Im Vorfeld dieser dritten Auflage des Stipendiums hat die Abteilung FSK-Unterstützung eine Umfrage durchgeführt, um die Auswirkung des Stipendiums auf die ausbildungsspezifische, berufliche und persönliche Entwicklung der Absolventen der vorangegangenen Ausbildungsprogramme zu untersuchen und auszuwerten.

Die Abteilung FSK-Unterstützung hat einen Bericht über die Ergebnisse der Umfrage verfasst, der unter SEC.GAL/36/20 verteilt wurde, und eindeutig die positiven Auswirkungen des Ausbildungsprogramms zeigt. Die Mehrzahl der Befragten gab an, dass die Teilnahme am Ausbildungsprogramm ihre berufs- oder ausbildungsrelevanten Entscheidungen beeinflusste, und viele gaben an, Fähigkeiten wie den Aufbau von Beziehungen laufend in ihren beruflichen oder universitären Aktivitäten anzuwenden und ihre beruflichen Ziele selbstbewusster zu verfolgen. Die Mehrzahl bestätigte, dass das Ausbildungsprogramm ihr Wissen erweiterte, ihr Bewusstsein für Sicherheitsthemen erhöhte und Gelegenheiten zum Aufbau eines Netzwerks erleichterte und es ihnen ermöglichte, berufliche und persönliche Kompetenzen wie Wissen, Selbstbewusstsein und Motivation zu entwickeln.

Mit den Worten eines Absolventen des Stipendiums für Frieden und Sicherheit: „Vor dem Programm war es mein Plan und mein Wunsch, zur Entwicklung der Welt und zum Frieden beizutragen. Jetzt sehe ich es als meine Mission und arbeite hart dafür.“ Viele Absolventen führten konkrete Beispiele für die von ihnen in diesem Bereich unternommenen Schritte an. Die Befragten gaben an, dass sie die Botschaften des Ausbildungsprogramms beruflich und privat verinnerlicht und nun ein besseres Verständnis dafür hätten, wie sie zu einer besseren und sichereren Welt beitragen können.

Abschließend, möchte ich Sie über ein Wissensprodukt in Kenntnis setzen, dass wir an der Schnittstelle zwischen Gender und SALW und SCA entwickelt haben. Die OSZE-Dokumente über SALW und SCA legen die Normen, Grundsätze und Maßnahmen zur Befassung mit der Bedrohung fest, die von der übermäßigen und destabilisierenden Anhäufung und der unkontrollierten Verbreitung von SALW und SCA ausgeht. Sie beschreiben auch den Hilfsmechanismus und legen Verfahren für das Ersuchen um Hilfe und zur Hilfeleistung fest.

Nach mehr als vierzehn Jahren Erfahrung in der praktischen Hilfe bezüglich SALW und SCA hielten wir es für dringend geboten, dass das Sekretariat und die Feldoperationen ihre Erkenntnisse dokumentieren. Diese Erfahrungen und Erkenntnisse, die zusammengetragen wurden, um die Leistung der Abteilung FSK-Unterstützung zu verbessern, werden nun in den Leitfaden *Gender Guidance Note on Assistance Projects* (GNAP) eingearbeitet, der sich mit der Berücksichtigung von Genderaspekten in solchen Projekten befasst und auch unter der Bezeichnung *Gender Guidance Note* bekannt ist.

GNAP hat zwei wichtige Aspekte. Der erste Aspekt ist die Tatsache, dass die Auswirkungen von SALW und SCA in hohem Maße geschlechtsspezifisch sind und Frauen und Männer sowie Jungen und Mädchen in unterschiedlicher Weise betreffen. Der zweite Aspekt ist, dass alle Erkenntnisse in Bezug auf den Zusammenhang zwischen Gender und SALW im Rahmen der Umsetzung des in den Dokumenten über SALW und SCA vorgesehenen Hilfsmechanismus berücksichtigt werden müssen.

Dementsprechend, bietet GNAP den OSZE-Bediensteten Anleitung und praktische Ratschläge, wie die Teilnehmerstaaten in allen Phasen des Hilfsmechanismus unterstützt

werden können, und es wird beabsichtigt, dies allen am Hilfsmechanismus beteiligten Akteuren zu Gute kommen zu lassen. Gleichzeitig bietet das Dokument seinen Lesern Leitfragen und Beispiele, wie sie den Teilnehmerstaaten in jeder Phase des Prozesses die unterschiedlichen Auswirkungen von SALW und SCA auf Frauen, Männer, Jungen, Mädchen und Jugendliche vor Augen führen können. So bietet das Dokument praktische Ratschläge, wie solche gezielten Maßnahmen im Kontext praktischer OSZE-Hilfsprojekte im Bereich SALW und SCA entwickelt, maßgeschneidert und durchgeführt werden können.

Als Verwahrer dieses Dokuments berät sich die Abteilung FSK-Unterstützung derzeit mit anderen Abteilungen wie der Abteilung Genderfragen und dem Referat Unterstützung Programmerstellung und Evaluierung (PESU), um bestimmte abteilungsübergreifende Fragen zu prüfen. Wir erwarten, dass dieser Prozess in einigen wenigen Monaten abgeschlossen sein wird, und beabsichtigen dann, das Dokument fertigzustellen, es einem breiteren Publikum zu präsentieren und zur weiteren Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Exzellenzen,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir denken, dass wir mit den drei Aktivitäten, die ich Ihnen vorgestellt habe, auf sehr praktische Art und Weise zur Arbeit der OSZE beitragen, dass wir die Inklusion von Frauen in die Rüstungskontrolle insgesamt fördern, so auch in die Kontrollverfahren für SALW und SCA, und ihre Teilhabe an Entscheidungsprozessen steigern.

Herr Vorsitzender, ich danke Ihnen, dass Sie mir das Wort erteilt haben.

943. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 949, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER VORSITZENDEN DES INFORMELLEN FREUNDESKREISES
ZU KLEINWAFFEN UND LEICHTEN WAFFEN UND
LAGERBESTÄNDEN KONVENTIONELLER MUNITION
(LETTLAND)**

Danke, Herr Vorsitzender.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
geschätzte Vortragende,

in meiner Eigenschaft als Vorsitzende des informellen Freundeskreises zu Kleinwaffen und leichten Waffen (SALW) und Lagerbeständen konventioneller Munition (SCA) möchte ich zunächst allen Vortragenden für ihre wertvollen Beiträge und Überlegungen zur Umsetzung der Resolution 1325 (2000) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen zu Frauen und Frieden und Sicherheit danken.

Im Sinne des heutigen Sicherheitsdialogs, möchte ich an den Ministerratsbeschluss Nr. 10/17 über Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition erinnern, der das FSK mit der „Schaffung gleicher Chancen für die Mitwirkung von Frauen an der Gestaltung der Politik und an Planungs- und Umsetzungsprozessen zur Bekämpfung illegaler SALW sowie an SALW- und SCA-Hilfsprojekten der OSZE“ beauftragt hat.

Erfreut stelle ich fest, dass viele der in diesem Beschluss genannten Aufgaben bereits von der OSZE, dem FSK und dem informellen Freundeskreis zu SALW und SCA in Angriff genommen worden sind.

Zum informellen Freundeskreis zu SALW und SCA möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Arbeit an der Aktualisierung der OSZE-Praxisleitfäden für SALW und für konventionelle Munition (CA) weiterhin gut vorangeht. Der informelle Freundeskreis hat die Empfehlungen der Teilnehmerstaaten sowie jene aus einer 2018 durchgeführten Studie über das OSZE-Handbuch für Praxisleitfäden für SALW und CA aufmerksam zur Kenntnis genommen, darunter Empfehlungen, die aktualisierten Leitfäden falls erforderlich durch einen geschlechterbewussten Sprachgebrauch zu ergänzen. Ich ermutige alle

Teilnehmerstaaten, sich weiterhin aktiv einzubringen und diese wichtige Arbeit rückhaltlos zu unterstützen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich bitte darum, diese Erklärung dem Journal des Tages beifügen zu lassen.

943. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 949, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER FSK-KOORDINATORIN FÜR ANGELEGENHEITEN
BETREFFEND UNSCR 1325 (ALBANIEN)**

Danke, Herr Vorsitzender.

Exzellenzen,
meine Damen und Herren,

es ist mir eine Freude und Ehre, heute erstmals in meiner Eigenschaft als neu ernannte FSK-Koordinatorin für Angelegenheiten betreffend UNSCR 1325 hier im FSK-Plenum zu sprechen.

Zuallererst möchte ich dem türkischen FSK-Vorsitz danken, dass er mich mit dieser verantwortungsvollen und chancenreichen Aufgabe betraut hat.

Wir werden weiterhin auf der hervorragenden Arbeit meines Vorgängers Graham Townsend aufbauen, dem ich persönlich für seine Hilfestellung, die gute Zusammenarbeit und alle seine Ratschläge zur Ermöglichung eines reibungslosen Übergangs danken möchte.

Ich danke dem türkischen FSK-Vorsitz dafür, dass er das Thema Frauen und Frieden und Sicherheit zu einer seiner Prioritäten gemacht hat, sowie für die Organisation dieser äußerst informativen heutigen Sitzung. In diesem Zusammenhang möchte ich auch den Rednern für ihre Beiträge sowie die Präsentation innovativer und wichtiger Initiativen danken.

Der zwanzigste Jahrestag der Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen im Oktober 2020 ist für uns alle ein wichtiger Meilenstein. Er wird uns eindringlich an den unmissverständlichen Aufruf der Resolution zur vollständigen und gleichwertigen Teilhabe von Frauen an allen Anstrengungen zur Wahrung und Förderung von Frieden und Sicherheit erinnern und an ihren Appell, die Geschlechterperspektive in alle Friedens- und Sicherheitsprozesse zu integrieren.

Der Aktionsplan 2004 der OSZE zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern ist nach wie vor einer der wichtigsten Bezugspunkte für unsere Anstrengungen in der OSZE zur Förderung einer durchgängigen Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts

und die Betonung der Bedeutung der Geschlechtergleichstellung bei der Verwirklichung einer umfassenden Sicherheit.

Gleichstellung ist nicht nur ein Erfordernis, sondern ein grundlegendes Menschenrecht, mit dem jeder Mensch geboren wird. Sie macht auch, wie bereits zu zahlreichen Gelegenheiten im FSK betont, unsere Bemühungen um eine umfassende Sicherheit wirksamer, gerechter und nachhaltiger.

Unsere Herausforderung in diesem Jahr und darüber hinaus besteht in der Konzentration auf folgende Bereiche: Verstärkung bestehender Verpflichtungen, weitere Schärfung des Bewusstseins, Durchführung von Gender-Ausbildung, Mentoring, sowie Ermutigung zur und Förderung der Inklusion von Frauen im Sicherheitssektor. Diese Schwerpunkte werden sich auch in zahlreichen Initiativen im Laufe dieses Jahres widerspiegeln.

Ich möchte als Beispiel eine wichtige, für Ende März angesetzte Initiative nennen: die dritte Auflage des OSZE-Stipendiums für Frieden und Sicherheit, ein Ausbildungsprogramm, das von der OSZE und dem Büro der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen (UNODA) veranstaltet wird. Ziel des Programms ist die Schaffung von Chancengleichheit unter jungen Nachwuchskräften, indem sie mehr über die gleichberechtigte Mitwirkung an Prozessen der Planung, Politikgestaltung und Durchführung in diesem Bereich erfahren.

Ich begrüße auch den Bericht über die Auswirkungen des Stipendiums für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer früherer Auflagen, der unter der Referenznummer SEC.GAL/36/20 verteilt wurde und eindeutig zeigt, dass derartige Initiativen gefördert, fortgesetzt, finanziert und weiter unterstützt werden sollten.

Ferner möchte ich die hervorragende Arbeit des wahrlich einzigartigen Netzwerks „Frauen in der ersten Dimension“ hervorheben. Dieses Netzwerk bietet einzigartige Mittel und Wege zur Stärkung der Arbeit seiner Mitglieder und dient als Plattform für Dialog und Vernetzung unter Fachleuten, indem es junge Nachwuchskräfte im Sicherheitssektor ermächtigt, das Bewusstsein in der Kollegenschaft schärft und konkrete Schritte zur Verbesserung der Geschlechtergleichstellung und der maßgeblichen Teilhabe von Frauen im Sicherheitsbereich zugunsten der Teilnehmerstaaten und der OSZE setzt. Es hat bereits erste Projekte in Form einer Liste von Expertinnen und eines Mentoringprogramms für weibliche und männliche Kollegen, die in der ersten Dimension arbeiten, vorgeschlagen, welche als Grundlage für weitere Initiativen in der nahen Zukunft – auch in Zusammenarbeit mit anderen wichtigen und bereits in der OSZE und darüber hinaus funktionierenden Netzwerken – herangezogen werden können.

Ich begrüße auch die Initiative des Konfliktverhütungszentrums (KVZ) betreffend die Durchführung einer Analyse in Form einer Expertenstudie über die Teilhabe von Frauen in den Streitkräften. Grundlage dafür waren die Antworten der Teilnehmerstaaten in einem freiwilligen Informationsaustausch über die Umsetzung der Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen im Rahmen des Fragebogens zum OSZE-Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit. Ich denke, dass diese Studie wertvolle Erkenntnisse liefern wird.

Darüber hinaus wird die OSZE im Lauf des Jahres die dritte *Gender Equality Review Conference* abhalten, bei der die Fortschritte im Bereich der Gleichstellung der Geschlechter

seit der Verabschiedung des OSZE-Aktionsplans 2004 zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern beleuchtet werden sollen. Als Plattform zur Erörterung und Förderung der Umsetzung aller OSZE-Verpflichtungen, darunter auch der im Genderbereich, stellt diese Konferenz weiterhin ein wichtiges Instrument bei der Förderung der Geschlechtergleichstellung im Bereich der Sicherheit und Zusammenarbeit im OSZE-Raum dar. Die Arbeit des FSK wird einen wertvollen Input für unsere Gespräche in der Sitzung über die Beteiligung der Frauen am Sicherheitssektor liefern. Ferner wird das FSK mit der erwähnten Analyse auf der Grundlage des Informationsaustausches über die UNSCR 1325 im Rahmen des Fragebogens zum OSZE-Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit einen Beitrag zu dieser Sitzung leisten. Die Ergebnisse der Analyse werden eingehend erörtert werden, wie auch soeben im Beitrag des KVZ festgehalten wurde.

Ich begrüße auch die Ausarbeitung des Leitfadens *Gender Guidance Note on Assistance Projects* (GNAP), in den einerseits die Feststellung der ausgeprägten geschlechtsspezifischen Auswirkungen von Kleinwaffen und leichten Waffen (SALW) und Lagerbeständen konventioneller Munition (SCA) und andererseits die im Rahmen der Umsetzung von SALW- und SCA-Hilfsmechanismen gewonnenen Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen der Genderthematik und SALW eingeflossen sind.

Mit der Zusammenstellung, Herausgabe, Genehmigung und Verabschiedung nationaler Aktionspläne (NAP) über Frauen und Frieden und Sicherheit können die Teilnehmerstaaten noch mehr tun, um ihre Umsetzung der UNSCR 1325 zu verbessern und zu erweitern. Die jüngste Studie *Implementing the Women, Peace and Security Agenda in the OSCE Region* verzeichnet bei der Anzahl der NAP einen Zuwachs in den letzten fünf Jahren von 27 auf 36, wobei nun 63 Prozent der OSZE-Teilnehmerstaaten über einen NAP zur UNSCR 1325 verfügen. Natürlich ist noch viel zu tun, denn auch die restlichen 37 Prozent der Teilnehmerstaaten müssen dazu ermutigt werden, ihre Arbeit in diesem wichtigen Bereich aufzunehmen.

Herr Vorsitzender,

abschließend möchte ich festhalten, dass es meiner Ansicht nach verschiedene Wege gibt, um die Bemühungen im Hinblick auf eine vollständige Umsetzung der Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen zu verstärken: Hilfestellung bei der Förderung einer durchgehenden Berücksichtigung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Arbeitsumfeld, konsequente Aufnahme der Genderperspektive in alle OSZE-Aktivitäten, geschlechterbewusster Sprachgebrauch, Durchsetzung einer ausgewogeneren Geschlechterverteilung in Gremien, Ausschüssen etc., Berücksichtigung eines gender-sensiblen Ansatzes in Projekten, Ermutigung von Frauen zu mehr Teilhabe durch entsprechende Schulungsprogramme, Förderung der Geschlechtergleichstellung in den OSZE-Teilnehmerstaaten und Unterstützung der Teilnehmerstaaten bei der Umsetzung ihrer Verpflichtungen in ihren Ländern und in der OSZE.

Gemeinsam können wir viel mehr erreichen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich ersuche um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal des Tages.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/949

11 March 2020

Annex 4

GERMAN

Original: ENGLISH

943. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 949, Punkt 4 (d) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DES VERTRETERS DES KONFLIKTVERHÜTUNGSZENTRUMS**

Wie bereits angekündigt hat das OSZE-Konfliktverhütungszentrum gemeinsam mit dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH) an der Universität Hamburg und in Partnerschaft mit renommierten Forschungs- und Hochschuleinrichtungen, darunter das Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik, das Staatliche Moskauer Institut für internationale Beziehungen (MGIMO Universität) und das Wiener Zentrum für Abrüstung und Non-Proliferation den Essay-Wettbewerb *Young CSBM Scholar* ausgeschrieben. Das Projekt soll unter an Friedens- und Sicherheitsforschung interessierten Studierenden und Absolventen eine weiterführende Vertiefung theoretischer und praktischer Kenntnisse der Rüstungskontroll- und VSBM-Prozesse in der OSZE fördern.

Wir ermutigen die Teilnehmerstaaten, an Universitäten und einschlägigen Forschungseinrichtungen sowie in staatlichen Stellen Informationen über den Essay-Wettbewerb zu verbreiten.

Die Ausschreibung ist auf der Webseite der OSZE zu finden unter:
<https://www.osce.org/OSCE-IFSH-Essay-Competition-CSBMs>